

# Wiesbadener Zeitung.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 60 Pfg. monatlich, durch die  
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Laugasse 27.

15,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:

Die einpattige Zeitungs für locale Anzeigen  
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.  
Reclamen die Zeitungs für Wiesbaden 50 Pfg.  
für Auswärts 70 Pfg.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis  
nächsterfolgenden Ausgabe wird

11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur  
keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur

No. 566.

Bezugs-Preisprospekt No. 52.

Samstag, den 4. Dezember.

Bezugs-Preisprospekt No. 52.

1897.

## Abend-Ausgabe.

### Die Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

Berlin, 2. Dezember.

Der dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf über die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen bleibt in wesentlichen Punkten erheblich hinter den Forderungen zurück, die im Reichstag seit fast 1 1/2 Jahrzehnten geltend gemacht werden. So ist bei der im Entwurf festgesetzten Entschädigung, gegen deren Gewährung sich die Regierung nicht mehr länger sträuben konnte, ein wichtiges Moment der offiziellen Ehrenrehabilitation dadurch entfernt worden, daß der Staat seiner Pflicht nicht aus Pflichtbewußtsein, sondern nur auf Verlangen des Geschädigten nachkommt. Mangelteit Widerspruch wird es auch erfahren, daß die im Wiederaufnahmeverfahren erkennenden Gerichte nur über die Verpflichtung zur Entschädigung, und nicht zugleich über die Höhe der Entschädigungssumme zu entscheiden haben, welche die oberste Landesjustizbehörde festsetzt. Doch ist den hieraus entstehenden Uebelständen dadurch die Spitze abgebrochen, daß gegen die Entschädigung dieser Behörde der Rechtsweg zulässig ist.

Saubel es sich hierbei um Punkte von mehr nebengeordneter Bedeutung, so liegt der schwerwiegendste Mangel des Entwurfs in der Art, wie der Kreis der entschädigungsberechtigten Personen beschränkt wird. Von vornherein sind, was freilich nicht überraschen konnte, von der Entschädigung diejenigen ausgeschlossen worden, die schuldlos von der Polizei oder während der gerichtlichen Voruntersuchung eingekerkert und nach dem Erweise ihrer Unschuld entlassen worden sind. Die vorläufige Geisung und Bestimmung von Personen, die eines Verbrechens oder Verbrechen „hinreichend“ verdächtig sind, ist in der Strafprozessualgesetzgebung unentbehrlich. Sie liegt im Interesse der öffentlichen Sicherheit und ermöglicht erst die Entdeckung und Verhaftung der Delikte. Doch bei diesem notwendigen, aber gesetzlichen Institut der Untersuchungshaft große Fehler und Irrthümer mit unterlaufen, ist leider nur zu natürlich. Um so gerechtfertigter wäre es, diejenigen, die unter dieser Untersuchungshaft ungeschuldig geblieben sind, entsprechend zu entschädigen. Was für Einwände gegen die Forderung der Ausdehnung dieser Entschädigungspflicht auf die Untersuchungshaft gemacht werden könnten, wählten wir nicht, abgesehen von dem Einwand des Kostenpunktes. Und dieser Einwand, daß der Staat eine rechtliche und moralische Schuld, die er konstatirt hat, nicht einlösen könne, klinge doch einer Zeit Bankrotterklärung gleich. Finanzielle Einwände können aber hier auch unzulässig gemacht werden zu einer Zeit, wo die Finanzlage als hinreichend für weitgehende Marineforderungen erklärt wird.

Die Entschädigung soll aber ferner von den im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen nur denjenigen zu Theil werden, die nach Erweis der Unschuld freigesprochen wurden, nicht aber denen, deren Freispruch aus Mangel an Beweisen erfolgt ist. Diese Unterabteilung ist in keiner Weise zu billigen, und sie widerspricht auch dem geltenden Prozessrecht, das zwischen einer Freisprechung mangelt er-

wiesener Schuld und wegen erwiesener Unschuld durchaus richtiger Weise keinen Unterschied macht. Beim Schwurgerichtsverfahren z. B. ist eine solche Unterabteilung überhaupt nicht möglich, da die Geschworenen ihren Spruch gar nicht zu begründen haben. Diesem Hindernis sucht der Entwurf dadurch aus dem Wege zu gehen, daß er die Entschädigung über die Ersatzpflicht im schurgerichtlichen Verfahren den richterlichen Mitgliedern des Schwurgerichts überträgt.

Doch dieser Answeg glückt nicht, werden die Verfasser des Entwurfs vielleicht selbst nicht behaupten wollen. Diese Unterabteilung zwischen erwiesener Unschuld und nicht erwiesener Schuld ist aber auch deshalb unzulässig, weil nach den Grundätzen unserer Rechtsprechung, wenn Jemand eines Verbrechens bezichtigt wird, in erster Linie der Ankläger zu beweisen hat, daß der Angeklagte das Verbrechen begangen, nicht aber der Angeklagte, daß er das Verbrechen nicht begangen. Die Möglichkeit, den Unschuldbeweis zu erbringen, was zumeist nur durch den oft genug sehr schwer zu erbringenden Alibibeweis geschehen kann, hängt zumeist nur von einem Zufall ab. Es müßte aber als eine außerordentliche Härte erscheinen, wenn der Freigesprochene, dem es durch irgend welche Umstände nicht gelang ist, diesen Unschuldbeweis zu führen, nicht nur auf die materielle Entschädigung verzichten, sondern auch noch für immer einen Makel davon tragen müßte. Denn es ist außer Zweifel, daß durch diese bei der Entschädigungsfrage getroffene Unterabteilung zugleich eine Unterabteilung in Freisprochene erster und zweiter Klasse geschaffen würde. Dies ist aber, ganz abgesehen von der Entschädigungsfrage selbst, unter allen Umständen zu verwerfen, da hierdurch ein neuer höchst bedenklicher Grundsat in unsere Rechtsprechung eingeführt würde. Wenn der Gesetzentwurf nicht wenigstens einer Erweiterung nach der Richtung hin unterzogen wird, daß die wegen Mangel an Beweisen freigesprochenen Personen in das Recht auf Entschädigung einbezogen werden, wird man ihn schwerlich als annehmbar bezeichnen können.

Dr. jur. P.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dezember.

Am Donnerstagsmorgen des Reichstags in der Sitzung am 2. Dezember. Die Tagesordnung steht zunächst das Abkommen mit Spanien, Belgien, Frankreich u. wegen Regelung einiger Fragen des internationalen Privatrechts. — Abg. S. a. h. (Centr.) schlägt vor, das Abkommen nicht erst an eine Kommission zu verweisen, sondern sogleich die zweite Lesung einzuleiten. — Abg. S. a. h. (nat.-lib.) schlägt sich dem an. Somit endet die erste Lesung. Die zweite Lesung ist nicht mehr zu erwarten. Das Abkommen wird unverändert genehmigt. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. — Abg. S. a. h. (Centr.) beantragt Verweisung an eine besondere Kommission. An sich hätten keine Freunde keine wesentlichen Bedenken gegen die Vorlage. Einzelne Bestimmungen derselben seien allerdings nicht ganz zweckmäßig. — Abg. R. a. h. (nat.-lib.) stimmt dem Antrag des Redneren zu. Die Vorlage stellt jedenfalls wiederum einen großen Fortschritt dar. Verbesserungsfähig seien jedoch u. a. die Bestimmungen über Auslieferung und Abholung des Richters, ferner betreffend die Aufnahme des Protokolls über verurteilte Urkunden; auch verweise er Bestimmungen über Verweisung des Amtes. Die Bestimmungen über Abholung und Zerkleinerung seien freilich zu begründen, doch schärfen auch hier Verbesserungen noch nötig zu sein. — Abg. S. a. h. (nat.-lib.) bezieht es als unbedeutende Aufgabe, daß auch dieses Gesetz gleich mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft tritt. Die Vorlage sei eine in jeder Beziehung außerordentliche. — Abg. R. a. h. (nat.-lib.) begrüßt das Gesetz gleichfalls freudig,

behandelt jedoch am Schluß seiner Ausführungen einige Einzelheiten der Vorlage. — Abg. S. a. h. (Centr.) erklärt, daß er es lieber sehen würde, wenn im Formwörterbuch nur Italienischer fungierten. Eine Realwörterbuch sei es ferner, den Parteien größere Rechte in Bezug auf Abänderung von beizugehenden Klagen zu gewähren. — Abg. Winterer (N.L.) protestirt gegen die Einschränkung, die darin liegt, daß nach § 176 die Freigabe eines Dolmetschers von der Uebersetzung des Richters abhängig gemacht werde, wenn einer der Theilnehmern der deutschen Sprache nicht mächtig sei. Er bittet um Kommissionsüberweisung. Die Vorlage wird einer besonderen Kommission überwiesen. — Es folgt die erste Beratung der Vorlage, betreffend Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen. Staatssekretär Meiberd in g widerspricht zunächst entschieden dem nach Scheitern der Vorlage laut geäußerten Verdacht, als sei es den Regierungen mit der Entschädigung unschuldig Verurtheilter nicht ernst gewesen. (Der Reichstagler erhebt am Donnerstagsmorgen.) Das Verlangen läßt Reher aus, daß künftig der Fall der Entschädigung vorliegt, wenn das Gericht einen dahingehenden Beschluß nicht faßt, so läßt den Freigesprochenen der Weg der Klage offen. Die veränderten Regelungen lauten auch nach wiederholter Erwägung an dem Standpunkt fest, keinesfalls auch solche Freisprochene zu entschädigen, welche aus dem Wiederaufnahmeverfahren noch immer mit Verdachtsgründen behaftet herausgehen. Er hoffe zuversichtlich, daß die Vorlage, welche eine Entschädigung der Freigesprochenen im Falle der Verurteilung durch ein hohes Gericht, das gegen die Freigesprochenen Entschädigung erhalten sollen, bei denen der Unschuldbeweis erbracht ist, nicht aber auch diejenigen, bei denen die Verdachtsgründe nicht beseitigt seien. Wie die Verhältnisse ferner, werde wissen, wie schwer es sei, den strengen Beweis der Unschuld zu erbringen. Es müßte in der Zeit des Gesetzes nachschonunglos durchzuführen werden, daß auch alle diejenigen entschädigt werden, die denen, ohne daß der direkte Unschuldbeweis erbracht sei, die Verdachtsgründe beseitigt seien. Für sehr bedenklich halte er die Vorkehrungen in Bezug auf das Verfahren, das gegen eine Entschädigung ablehnende Verfügungen der obersten Landesjustizbehörde bei dem ordentlichen Gericht angeordnet werden würde. War richtiger ist es, wenn gleich, ohne daß erst ein Antrag beim Staatsanwalt eingereicht wird, der ordentliche Richter über die Entschädigungsfrage entscheidet. Abg. B. i. e. (nat.-lib.) begrüßt den Entwurf mit Freuden und hält auch die Schaffung von zwei Klassen Freisprochener nicht für so bedenklich wie der Redner. Das Volkswohlwille werde nur verletzt, wenn auch derjenige Freisprochene eine Entschädigung empfangen, von welchem das Gesetz überhaupt sei, schuldig sei er hoch wohl. Das Prinzip des Gesetzes sei daher ein ganz richtiges. — Abg. v. Bucha (son.) würde theoretisch sogar damit einverstanden sein, die Entschädigung auch denen zu gewähren, die ungeschuldig in Untersuchungshaft gefangen haben. Was die Freisprochene anlangt, die denen ein derartiger Unschuldbeweis nicht erbracht ist, so ist die Entschädigung berechtigt, wenn man sie als rechtfertiger, als in wegen der langen Zeit die bis zum Wiederaufnahmeverfahren verstrichen ist, die Schuld beweise abzumachen. — Abg. W. u. d. l. (frei. Volksp.) plaidirt für Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission und bemerkt dabei, daß er selbst und der Abg. Pringmann einen Entwurf, betreffend die Wiederaufnahme der Verurteilung, vorbereiteten, der dem Reichstag vorzulegen gedenke. Die gegenwärtige Vorlage lasse ihn gänzlich unberührt, wie sie für ihn, dann für die betrübende Zukunft fast noch besser. Wer Freisprochene sei, solle und müsse entschädigt werden. Zu beklagen sei die Verweigerung der Entschädigung, wenn die Verurteilung vorläufig oder durch große Härte fähigkeit herbeigeführt werde. Das Gesetz, so schlägt Reher, könne gewiß gut werden, wenn man nur einige Edige wegnehmen würde. — Abg. Winterer (Centr.) plaidirt für Ueberweisung der Wiederaufnahmeverfahren, wenn auch nicht in der Weise, die vor zwei Jahren beabsichtigt gewesen, aber doch so, daß jedenfalls jeder Freisprochene entschädigt werden können. — Abg. Wech (frei. Volksp.) ist mit den Wünschen des Redneren nicht einverstanden. Auch er will auf seinen Fall die Schaffung zweier Klassen Freisprochener. — Abg. S. a. h. (nat.-lib.) erklärt, daß die Vorlage durch den Reichstag der Abg. W. u. d. l. bei und ist auch gegen eine Erweiterung des Wiederaufnahmeverfahrens. Es liegt kein Grund vor, die ungeschuldig erlittene Untersuchungshaft nicht zu entschädigen. Die Debatte wird geschlossen. Die Vorlage geht an eine besondere Reichstagskommission. Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Stützungs-

### Was lehrte Jesus?

Ein Admonts-Betrachtung.

(Eigener Anssatz für das Wiesbadener Tagblatt.)

Was lehrte Jesus? fragt Wolfgang Kirchbachs jüngstes Werk (Berlin, Verh. Dümmler, 1897), ein philosophisches, nicht ein agitatorisch-politisches Buch. Man beachte die Fragestellung.

Wer können wir wissen, was Jesus lehrte? Jählose, zum Theil sehr geistreiche Männer haben für und gegen den kirchlichen Christus geschrieben, und hochoblagert der theologische Schrift über dem Wille des Geistes. Luther z. B. behauptete, wie viele vor ihm und viele nach ihm, was den wahren Jesus zu geben; er forderte doch nur den Augustinus, den Paulus zu Tage. Diese sind, so sagt Kirchbach, von Jesu Lehre völlig abgewichen, und schon bald nach Jesu Tode war dessen Lehre mißverstanden, verändert. Wir besitzen kein Newangelium, sondern nur willkürlich gemachte spätere Bearbeitungen, welche sich an Irrthümern des Matthäus, des Marcus u. anlehnten und sich endlich als bloße Bearbeitungen einführen. Das „Evangelium nach Johannes“ ist nicht das Evangelium des Johannes, wie Luther ganz falsch überseht; es hat aber ein Evangelium des Matthäus, es hat ein Evangelium des Johannes gegeben, in der aramäischen Sprache geschrieben, welcher Jesus und seine Jünger sich bedient hatten. Nur diese Irrthümer können uns die Frage beantworten, was Jesus lehrte; sie sind verloren, Trümmer derselben können wir ausgraben. — Kirchbach sagt: Unter dem ganzen Wust von Mißverständnissen, falschen Uebersetzungen, fremdartigen, ungeschicklichen tendenziösen Zusätzen, welche jeder der auf uns gekommenen

griechischen Evangelien enthält und bietet, leuchten einige Stellen hervor, welche durch Originalität des Inhalts und des sprachlichen Ausdrucks, durch gleichzeitige Uebersetzung der Schreiber sich als die von Allen feil gehaltenen eigenen Worte des verehrten Meisters kundgeben. Sie finden sich namentlich in den beiden Evangelien nach Matthäus und nach Johannes. Auf diese beiden, die er die Newangelien nennt, beschränkt Kirchbach seine Untersuchung fast ausschließlich.

Jene echten Jesus-Worte herauszufinden, erkannte Kirchbach als seine erste Aufgabe. Aber die echten Jesus-Worte sind den ältesten Christen bekannt gewesen und dennoch von ihnen mißverstanden und gefälscht worden; sie richtig zu überlegen und zu deuten war die fernere Aufgabe. Jesu aramäische Sprache ist von den griechisch schreibenden „Evangelisten“ mißverstanden, seine orientalische Bildersprache ist willkürlich angelegt worden. Demnach mußte Kirchbach selbst nach genauer Ausdeutung der echten Jesusworte noch einen ganzen Katalog von Mißverständnissen verzeichnen. Dazu gehörte ein Geist von unabweisender philosophischer Bildung. Kirchbach hat diese schwere Aufgabe bewältigt, und der berühmte Sprachforscher Professor Mühsche in Dresden hat die Nichtigkeit der Lösung bestätigt. In großem Maße ist hier das Hauptergebnis der Kirchbachschen Forschung angedeutet.

Daß die ganze Christenheit nimmt als ausgemacht an, daß Jesus, der eingeborene Sohn Gottes, uns Gott, sein Wesen und seinen Willen schenken konnte; Jesus selbst sagt klar und bestimmt, daß wir von Gott nichts wissen können, daß er im Verborgenen ist. Niemand hat Gott je gesehen, Niemand kennt ihn. Die Christenheit nimmt an, daß Jesus sich für Gottes Sohn, für den Erlöser, für den

Messias erklärt habe; er selbst sagt das Gegentheil: daß er ein Mensch, daß er auch nicht der Messias sei. Gottes Sohn ist er, nach seinen eigenen Worten, nur in dem Sinne, wie jeder Mensch ein Kind Gottes sein soll. Alle jene biblischen Worte, auf welche sich der dualistische Glaube stützt, sind entweder Theologemadmet oder sind bildlich zu verstehen. J. B. Baalieu (frei. Volksp.) (paral), von Luther „Das Himmelreich“ übersetzt, bedeutet in Jesu Munde „Die Macht des All“ in dem Sinne, wie Gottheit, wie B. G. Bachmann, wie alle menschlichen Philosophen unserer Zeit „das All“, das Universum, fassen. Irdisches und Himmlisches, Diesseitiges und Jenseitiges scheidet Jesus nur, wo er in populärer Rede herkömmliche, landläufige Bilder braucht, in seiner Weltanschauung nicht; denn auch Jesus war kein Monist. Kurz, Jesus hat nicht einen außerweltlichen persönlichen Gott, nicht seine Abstammung von Menschen, nicht seinen Erbserben oder Messiasberuf, nicht Erbände und Erlösungsopfer, nicht seine oder irgend eines Menschen Auferstehung, nicht eine persönliche Fortdauer nach dem Tode, nicht ein jüngstes Gericht, nicht einen wunderhaften Heilsweg gelehrt, sondern von All' Diefem das Gegentheil. Des Menschen Sohn ist ihm die Menschheit, Gottes Sohn ein von göttlichem Geiste, das heißt von dem Geiste der Selbsterfüllung erfüllter Mensch. Die Auferstehung ist ihm eine stillige, das ewige Leben ist ihm die stillige Erhebung der Menschheit aus eigener Kraft. Mit dem Ergebnis der Kirchbachschen Forschung stimmt der Spruch von B. G. Bachmann:

Die Erde geht mit trüger Gewalt, geworden ist der Mensch der Erde Kindgefall; die Menschheit bewacht uns tiefer Niedrigkeit; heb sich durch eigene Kraft der Mensch zur Menschlichkeit.





# Praktische Nicht Passendes wird umgetauscht. Weihnachts-Geschenke für einfache Leute.

Wie alljährlich, so bringe auch heute wieder reiche Sortimente zweckmässiger und praktischer

## Wohlthätigkeits- und Personal-Geschenke,

welche in aussergewöhnlich vortheilhaften Zusammenstellungen zu nachfolgenden billigen Preisen anbiete:

### Geschenke für Knaben:



Garnitur I.

	Sort. I.	II.	III.
1 Biber-Knaben-Hemd	Mk. -75,-	-85,-	1,-
1 Paar wollene Strümpfe	" -20,-	-45,-	-70,-
1 Mütze	" -25,-	-40,-	-50,-
	per Mk. 1,25, 1,70, 2,30.		



Garnitur II.

	Sort. I.	II.	III.
1 wollene Knaben-Weste	Mk. -75,-	-85,-	1,-
1 Plüsch-Mütze	" -30,-	-30,-	-40,-
1 wollener Palentin	" -25,-	-40,-	-50,-
	per Mk. 1,25, 1,50, 1,85.		

### Geschenke für Frauen:



Garnitur VII.

	Sort. I.	II.	III.
1 farbig Biber-Hemd	Mk. 1,25,	1,50,	2,-
1 " " Hose	" -80,-	1,20,	1,35,
1 " " Jacke	" 1,-	1,25,	1,50,
1 P. mel. woll. Strümpfe	" -50,-	-60,-	-75,-
	per Mk. 3,50, 4,50, 5,50.		



Garnitur X.

	Sort. I.	II.	III.
2 farb. Biber-Bettdecken	Mk. 1,70,	3,-	4,-
2 weisse Betttücher	" 1,-	1,70,	2,-
1 Bett-Vorlage, Plüsch	" -80,-	-85,-	1,50,
	per Mk. 3,50, 5,50, 7,50.		

### Geschenke für Mädchen:



Garnitur III.

	Sort. I.	II.	III.
1 Biber-Mädchen-Hemd	Mk. -60,-	-75,-	-85,-
1 do. -Hose	" -35,-	-50,-	-70,-
1 gehäkelte Caputze	" -60,-	-75,-	1,-
	per Mk. 1,50, 2,-, 2,50.		



Garnitur IV.

	Sort. I.	II.	III.
1 Mädelchen	Mk. -75,-	1,10,	1,70,
1 Hose mit Leib	" -40,-	-60,-	-75,-
1 gestr. Mädelchen	" -40,-	-60,-	-80,-
	per Mk. 1,50, 2,25, 3,-.		

Garnitur VIII.

	Sort. I.	II.
1 Plüsch-Cape	Mk. 3,50,	4,50,
1 Pelz-Muffe	" 1,50,	2,-
1 Capotte, gehäkelt, Wolle	" 2,25,	3,-
1 P. Tricot-Handschuhe	" -25,-	-50,-
	per Mk. 7,50, 10,-.	



Garnitur XI.

	Sort. I.	II.
6 Handtücher, fertig gestümt	Mk. 2,75,	4,40,
6 Mädelchen, desgl.	" 1,25,	2,15,
6 Mädelchen, desgl.	" 1,-	1,-
6 Topflappen, bedruckt	" -50,-	-50,-
	per Mk. 5,50, 8,-.	

### Geschenke für Herren:



Garnitur V.

	Sort. I.	II.	III.
1 farbig. Biber-Hemd	Mk. -50,-	1,50,	1,75,
1 Plüsch-Unterhose	" -30,-	1,-	1,25,
1 Paar wollene Socken	" -35,-	-50,-	-70,-
2 türk.-roth. Taschentücher	" -40,-	-60,-	-80,-
	per Mk. 2,50, 3,50, 4,50.		



Garnitur VI.

	Sort. I.	II.	III.
1 Oberhemd	Mk. 2,50,	3,50,	4,50,
1 Paar Manschetten	" -50,-	-50,-	-60,-
1 Krage	" -35,-	-30,-	-50,-
1 Cravatte	" -50,-	-75,-	-75,-
1 Garnitur Knöpfe	" -50,-	-75,-	1,-
1 Paar Rosenträger	" -60,-	1,-	1,25,
2 Taschentücher	" -60,-	-60,-	-70,-
1 Paar Handschuhe	" -10,-	-75,-	-75,-
	per Mk. 6,-, 8,-, 10,-.		

Garnitur IX.

	Sort. I.	II.	III.
1 elegante Zierschürze	Mk. -50,-	1,-	1,25,
6 Battist-Taschentücher	" 1,-	1,25,	1,50,
1 Nacken-Mütze	" -50,-	-75,-	1,-
1 Paar gestr. Handschuhe	" -50,-	-75,-	1,-
	per Mk. 2,50, 3,75, 4,75.		



Garnitur XII.

	Sort. I.	II.
1 grosser farb. Deckbett-Bezug	Mk. 3,50,	4,-
2 desgl. Kissen-Bezüge	" 1,50,	2,-
2 weisse Betttücher	" 4,-	5,-
1 weisse Waffelbettdecke	" 3,-	3,-
	per Mk. 10,-, 14,-.	

In sämtlichen Artikeln meiner Abteilungen: **Strumpf- u. Wollwaren, Wäsche- u. Weisswaren, Confection u. s. W.** biets besonders Gelegenheitskäufe, wie: **Trübgewordene Damen- und Kinderwäsche, praktische und elegante Schürzen, Hüche etc.** welche in Separat-Ausstellung übersichtlich ausgelegt und zu deren Besichtigung ich höflich einlade.

**Wiesbaden,**  
**Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 566. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 4. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Um fremden Wert willig und frei anzuerkennen und gelten zu lassen, auch was eigenen haben.  
Fürst G. v. Bülter-Münster.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

## Die Goldkassche.

Ein allegorisches Traumschicht von Ignatius Donnelly.  
Deutsch von Wolfgang Schannberg.

„Wenn Du aber ein Geist bist, so nimm Du ihm auch so viel näher stehen und lausch mir folgen —“  
„Sie schüttelte traurig den Kopf und sprach:  
„Und wenn diese Erde hundert Millionen Meilen näher zur Milchstraße rückt, gibt es auch nur ein Instrument von Menschenhand, das dies weiter bemerken und registrieren könnte? Nein, o nein; ich bin zwar ein Geist, aber die Welt ist voll von Geistern; Ring um Ring gelagert; ein Universum das andere umspannen und umschlingend, Alles lebt und weht nur in der Schöpfungsfruchtbarkeit, endlose Scharen von Engeln und Erzengeln und Cherubinen und Seraphinen, — aber über Allen und umiten von uns Allen ist er, den wir nicht nennen dürfen. Er denkt — und ganze Sternensysteme strömen zum Dasein hervor; er lächelt — und die endlosen Tiefen des Raumes erglänzen im Licht. Die Anbeugung aller Kreaturen über dem Menschen besteht einfach im Denken. Denken heißt für sie die Bestimmung entsprechen, die das irdische Leben jetzt von Dir fordert.“

„Was aber soll dann jetzt meine Aufgabe sein?“  
„Du sollst Deinen Traum niederschreiben zum Besten und zur Belehrung Deiner Mitmenschen.“  
„Ich protestiere.“  
„Aber die Leute werden über so etwas Unwahrscheinliches nur lachen!“

„Ganz und gar nicht. Dein Traum ist eine Allegorie, die Du selber noch nicht einmal ganz verstehst und die ich Dir daher erklären will. Deine Goldkassche stellt die Regierungsgewalt dar, eine Macht, die im Stande ist, ihr eigenes Geld durch ihr Machtgebot selbst zu schaffen und das Geld, welches das Mark eines Volkes, eines Staatswesens darstellt, in so ansehnlicher Menge herzustellen kann, daß jedes Kreditinstitut überflüssig wird und alles Schuldenmachen aufhört soll. Das heutige System, nur Metalle als Geldmittel gelten zu lassen, entspringt einem uralten Aberglauben, nach welchem das Gold der Sonne, das Silber dem Monde geschenkt war. Die Regierungsgewalt der einzelnen Länder dieser Erde aber hat noch nicht ein Schatkel derjenigen Gewalt entwickelt, die sie zu empfangen vermag, und wenn das einmal voll und ganz geschehen sein wird, dann werden auch eure Nationen bereits über Euch lächeln, wie Ihr so lange zum Schaden und zur Verarmung eurer Mitmenschen an einem alten Aberglauben festhalten konntet.“

Doch Dein allegorisches Traumschicht wird sich auch noch in anderer Hinsicht bewahren; in den Beziehungen der Völker dieser Erde zueinander. Es wird kein halbes Jahrhundert mehr vergehen, da wird die amerikanische Nation sich vor die Entscheidung gestellt sehen, entweder das alte Europa zu sich emporzuziehen, oder selbst auf dieses heutige Astea zurückzuführen, unter den Fägeln der Revolution, von halbverhungerten Volksmassen seine Freiheit getreten zu sehen, eine Beute der Gewalt zu werden; dann wird die Welt, wie sich Abraham Lincoln einst ausdrückte, „entweder ganz frei oder ganz geknechtet sein.“

Ich gestehe freimüthig, daß mich alle diese Auseinandersetzungen außerordentlich interessieren haben würden, so lange ich noch Präsident der Vereinigten Staaten war. Aber jetzt, wo ich wieder der arme Esch Beneger war, in Lumpen einhergehend, jetzt war ich ein ganz Anderer, als der Erbauer dieser Welt! Was sollten mir solche Prophezeiungen? — Wie die Armut den Menschen erniedrigt und verkleinert! Ein Hungernder kann an nichts denken, als wie er seinen Hunger stillen möge; ein armer Teufel, der herabgekommen

ist, kann kein anderes Streben auf Erden mehr haben, als wieder in die Höhe zu kommen, und das macht ihn selbstsüchtig, unempfindlich für das Gesamtwohl und das Gesammwohl. Große und weitschauende Gedanken findet man nur bei Menschen in höherer Lebensstellung mit weitschauendem Horizonte. Und während so dieses himmlische Wesen vor mir den Schleier der Zukunft vor meinen Blicken ein wenig lästete und von kommenden großen Ereignissen sprach, quälte ich meinen armen, stehenden Kopf, nur halb ihren Worten lauschend, mit dem einzigen Gedanken, wie ich dem Pfuhl des Glanz mich entwinden könnte, wie ich es anfangen sollte, meine Sophie zu erlangen.

Der Himmelsbote las meine Gedanken wie ein offenes Buch und sagte nach einer kleinen Pause:

„Sophie ist ein herrliches Mädchen; ich sehe und beobachte sie jeden Tag, ebenso wie Dich. Eure Geister sind wahrheitsgemäß. Ihr kommt im weiten Raumge beide von denselben großherzigen, thätigen Vorfahren ab, die viele Hundert Jahre vor Euch lebten. Eure Seelen gehören zueinander; wenn auch die Körper, durch die sie in langer Zeitspanne wanderten, verschiedene Bahnen einschlugen, so seid Ihr doch dazu bestimmt, nicht nur nebeneinander zu wandeln, sondern eure Geister sollen sich, in irdischer Liebe vereint, auf demselben Punkte wiederfinden und, ineinanderfließend, bereinst ein Ganzes bilden, wenn eure irdische Bestimmung erfüllt ist. O glaube mir, O Kleingläubiger: kein Atom in diesem Universum geht verloren, das nicht bereits von seinem Gegenstück erkannt und gebunden wird, wie oft es auch in verschiedener Form über diese Erde wandeln mag. Unter den Millionen Menschen, die um Dich herum und mit Dir als Zeitgenossen auf der Erde leben, findest Du Menschen, die ohne Rücksicht auf Abstammung, Geschlecht oder Geistesbildung, festerlich und geistig Leuten ähnlich sind, die Hunderte von Jahren vor Ihnen schon auf der Erde lebten, die ich vor Hunderten und Tausenden Jahren schon in verschiedener Gestalt sah und zu Ihnen gesandt wurde, wie jetzt zu Dir.“

„Soll ich es mir daraus auch erklären, daß Sophie in meinem Traumschicht eine so wichtige Rolle spielte?“

„Gewiß; wenn auch dies nur allegorisch gemeint sein soll. Sophie stellt in Deinem Traumschicht das Weib der Zukunft dar; das hochgebildete, intelligente, heroische, hingebende, opferwillige und doch so verfeinerte Weib, das himmelhoch erhaben ist über dem unweisen, schwachen Bauernebel eurer Tage; das Weib, das im Stande ist, den wildesten Barbaren zuehnt zu ihren Füßen niederzuzwingen, das Ideal-Weib der Zukunft, welches die höchste Verfeinerung des Geistes und des Gehirns in einer und derselben Person verkörpert.“

„Noch eine Frage gestatte mir. Du hörtest mein Gebet?“

„Ja; und ein herzlich liebliches Gebet war es! Du wolltest eine vollkommene Welt haben! Was wolltest Du denn machen in einer solchen vollkommenen Welt? Was sollte dort ein Mensch anders thun, als sich auf den Rücken legen und sich die reifen Früchte in den offenen Mund hineinfallen zu lassen? Weist Du denn nicht, daß das ganze Universum nur aus Arbeit und Thätigkeit besteht, daß wir Alle — Ihr als Menschen wie wir als Geister — nur Mitarbeiter am großen ganzen Weltgeriehe sind? Wäre doch zurück und sich wie die Menschheit fortgeschritten ist seit den Tagen, da der rothe Barbar nackt in der Höhle lebte und sich vom Fleisch seines erschlagenen Mitmenschen nährte, dessen Knochen er mit der Steinkeule zerstückelt! Ist denn seit jener Zeit nicht eine ungeheure Summe Arbeit geleistet worden? Oder glaubst Du, die Menschen, die all diese große Kulturarbeit schufen, sie seien jetzt müßig und „ruhen von ihrer Arbeit“, weil sie nach eurer irdischen Begriffs „loht“ sind? Ganz und gar nicht; jetzt, wo sie im Gebete leben, arbeiten sie mehr denn je, weil sie im Gebete auch leichter arbeiten können als im Fleißel! Und glaubst Du, man erwartet nicht auch ganz dasselbe von Dir, daß Du ebenso ernste Arbeit thust, wie sie einst verdrückten? Kannst Du nicht begreifen, daß alles Unrecht, das in der Welt ist, nur dazu da ist, daß der menschliche Geist an ihm seine Kraft stählen soll, um in erster Arbeit das Unrecht zu vernichten? Oder glaubst Du gar, es kümmerte sich Niemand außer Euch erdgeborenen Menschen

um dieses große, unendliche, uralte Universum? Wo, denn! Du, ist denn all jene menschliche Kraftlosigkeit ausgegangen, woher stammt der edelste Impuls des Menschen: das Pflichtgefühl, das ihm sein eigenes Selbst im Dienste des Allgemeinwohles vergessen läßt? — Wenn jetzt Deine Angehörigen durch ungerathene Gesetze von Haus und Hof vertrieben werden, womit willst Du das gut machen? Etwas damit, daß Du Dich hinlegst und stirbst? Nein, o nein, sondern Du sollst das Unrecht tilgen, indem Du Dich aufriffst, alle Kräfte anspannst und bis zu den äußersten Kräften Deines Mögens arbeitest, um das wiedergerichten, was Dir die Ungerechtigkeiten geraubt hat. Und willst Ihr staubgeborenen Menschen Euch wohl einbilden, all Euer Ringen sei nur das Werk Eurer Hände? Ganz und gar nicht! Es ist eine Revolution der Geister! Wir leben nicht in einem leeren Universum, auf dessen einer Seite die Gottheit, auf der anderen der Mensch thut, mit einem Vacuum zwischen beiden. Nein; jeder Hohl des Raumes ist erfüllt vom Allgeist wie jeder Hohl des Stoffes von Leben erfüllt ist; denn das Leben ist nichts Anderes als der Geist, der irdische Kleidung angelegt hat. Hinter jedem Menschen, der da arbeitet und Gutes thut, stehen Tausende von Geistern des Lichts, um seine Arbeit zu fördern; und hinter jedem Menschen der Böses thut —

Ihre Stimme verhallte unhörbar in festerlichem Hallerton, während tiefer, ergreifender Ernst ihre Züge beschattete. Sie hielt inne, als habe sie schon zu viel gesagt.

„Sage mir doch etwas von Jenem“, bat ich leise.

„Es giebt kein Jenem!“ antwortete sie bestimmt. „Es giebt nur ein einziges, allemwichtiges Sein. Das, was Ihr Menschen das Jenem, das Leben nach dem Tode nennt, ist nur das anders angeordnete Selbst. Ihr Menschen seid ebenso Schöpfer wie wir Geister und der Schöpfer selber. Selbst die Engel im Himmel haben nichts Wunderbarer geschaffen, als einige der großen Entdeckungen des Menschen. Das Erblühen einer Blume ist ein Nichts im Vergleich zu der Entdeckung, die der geliebteste Menschengeist noch nehmen wird. Welches Thier konnte noch komplizierter und vollkommener geschaffen sein als beispielsweise eine eurer Buchdruck-Schneltpresse? Und ist eine solche Presse für die Weltentwicklung nicht weit wichtiger, als eine Straße mit ihrem langen Halle, nur dazu geschaffen, die Räume zu entlasten? Und doch hat die Weltbewusstheit die eine wie andere geschaffen; dieser ganze fernbestimmte Teppich der Schöpfung ist überall aus denselben Stoffe und nach denselben Mafsen gewebt.“

Sie hielt inne und ich betrachtete eine Weile stumm ihr schönes, durchgeistigtes Antlitz. Der schicksalhafte Pote aus der Geisterwelt hatte mir so viel schon offenbart, daß ich mir ein Herz nahm und mit dem Willensdrang, der jedem denkenden Menschen innewohnt, den liegenden alles Wissens zu erschaffen, sie frag:

„Weißt Du mir nicht auch etwas über den Endzweck des Menschendaseins auf Erden sagen? Was wird das letzte Ergebnis aller Collostation dieser Welt sein? Wird sie wirklich in einem ungeheuren Weltbrande auflaufen?“

Sie antwortete nicht. Als ich aber fragend zu ihr aufblickte, sah ich, wie die Wurzeln ihrer Gestalt matter und immer verschwommener wurden. Die schicksalhafte Pote in ihre Umgebung überzuschießen, und schließlich begehnete nur noch ein milchweicher Lichtern die Stelle, wo sie gestanden hatte.

Sie war verschwunden!

Ich ließ meine Hand durch den immer mehr verlassenden Nachgelag hindurchgleiten, konnte aber nichts fassen oder fassen als leere Luft.

Nach wie in meinem Leben war ich so erkannt gewesen.

War es wirklich die Bewoherin einer anderen Weltensphäre, die zu mir gesprochen — oder waren auch das nur meine eigenen Gedanken, die sich auf dem Hintergrunde einer hochherrlichen, lichtvollen Vision widerspiegeln? War auch das Alles nur ein Traum, wie die Erscheinung mit der Goldkassche?

Gott allein mag es wissen!

Ich aber suchte einen lässlichen Himmelsfrieden in meine Seele einzulehen. Ich werde mich an die Arbeit machen; werde auch Sophie schreiben und werde der Welt mein wunderbares Traumschicht erzählen.

**Alte, hochfeine Bordeaux- u. Rheingauer Weine**  
von Mk. 1.30 ab,  
Jüngere Rheinweine von 55 Pf. ab, Flasche  
• Moselweine „ 60 „ ohne  
• Bordeaux „ 90 „ Glas.  
Südweine, Cognac, Mousseux.  
Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,  
Ecke der Rheinstraße und Kirchstraße.  
8367

**Butterpreise.**  
Prima Motterei-Enteifungen  
Hilgrahm-Cafelbutter pro Pfd. Mk. 1.13  
desgl. ans pasteurisiertem Rahm „ „ 1.16  
frische Landbutter „ „ 0.98  
bei Ernahme von mindestens 1 Kilogr. und mehr.  
Lebensmittel-Consumlokal, Schwabacherstr. 49,  
gegenüber der Emser u. Plattersstraße. Telephon 414.

**Schulranzen.**  
Solideste Sattlerware,  
zur Handarbeit,  
zu Mk. 1., 1.25, 1.50, 2.—,  
ganzzedern nur Mk. 2.75.  
officirte als Specialität  
Einfach  
**Caspar Führer,**  
48. Kirchstraße 48.  
Größtes  
Galanterie- und Spielwaren-  
Geschäft am Platz.  
Telephon 309. Telephon 309.

**Schultaschen.**  
15566  
**Brant-Ausstattungen**  
in Möbelen und Betten empfiehlt  
10411  
W. Kolb Wwe., Konzenstraße 24, Bort.

**Schuhwaaren!**  
Von jetzt bis Weihnachten Verkauf aller Artikel meines großen Schuhlagers zu und unter Einkaufspreis. Winterstühle in größter Auswahl, sowie alle Sorten Lederschuhe, hohe Wasserstiefel, Arbeiterstiefel, Wendelschuhe und Holzschuhe, sowie alle Sorten Einlege- und Ausfühlsohlen. Alles nur wirklich gediegene Waare. 14576  
**Joseph Fiedler,**  
9. Mauritiusstraße 9.

### Amtliche Anzeigen

#### Bekanntmachung.

Herr **Walter Ruffe** hat sich hier freiwillig auf seinen Grundbesitz im Bezirk „Hilfensberg“, 21 Gewann, Sub. Nr. 5763, zum Zwecke der **Versteigerung** und hat deshalb die **Versteigerung** der **Realbesitzungsgegenstände** (§ 1 des Gesetzes, betr. die **Versteigerung** neuer **Realbesitzungen** in der **Provinz Hessen-Nassau**, vom 11. 6. 1890, G. S. S. 179) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem **Beurtheil** bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den **Interessierten**, **Benachteiligten** und **Verpflichteten** der **Versteigerung** der **Realbesitzungsgegenstände** innerhalb einer **Frühestfrist** von zwei **Wochen** — vom Tage der **erhellen** **Bekanntmachung** an gerechnet — bei der **Königlichen** **Notar**-**Direction** hier **Einpruch** erhoben werden kann, wenn der **Einpruch** sich durch **Zustand** begründen läßt, welche die **Annahme** rechtfertigen, daß die **Versteigerung** des **Grundbesitzes** oder der **Entzug** der **Benachteiligten** **Realbesitzungsgegenstände** aus dem **Recht** oder **Wort**, aus der **Fortwähligkeit**, der **Art** oder der **Art** gefährdet werde.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.  
Der **Notar**. In **Vertr.**: **Rörner**.

#### Vergebung des Betriebs einer Trinkhalle im Nerothol.

Vom 1. April 1898 ab soll der Betrieb der in den **Nerothol**-**Verlag** errichteten **Mineralwasser-Trinkhalle** gegen ein **Jährlich** im **Bertrag** zu **entsprechendem** **Preis** auf die **Dauer** von **zwei** **Jahren** vergeben werden.

Die **Bedingungen** können gegen **Zahlung** von **50 Pf.** auf **Zimmer 23** des **Katholikens** **besichtigt** werden.

Als **Bietter** werden nur **solche** **Personen** oder **Handelsgesellschaften** **angesehen**, welche **hier** ihren **Wohnung** oder **Sitz** haben.

Die **Angebote** sind **verföhren** und mit der **Aufschrift** **Trink-****halle** **Vergebung** bis zum **31. Dezember** d. **J.**, **Mittags** **12 Uhr**, auf **Zimmer 23** des **Katholikens** **einbringen**.

In den **Angeboten** ist zu **erklären**, daß der **Bietter** die **Bedingungen** **kennt** und **sich** **ihnen** **unterwirft**.

Die **Auswahl** unter den **Biettern** behält **wir** **uns** **vor**.

Vom **6.**, **7.** und **8. L. M.** kann von der **Einrichtung** der **Halle** **Rechnung** von **2-3 Uhr** **besichtigt** **werden**.

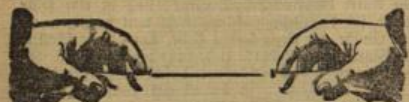
Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.  
Der **Notar**. In **Vertr.**: **Sch.**

#### Stadtbanamt, Abh. für Straßenbau.

**Dienstag**, den **14. Dezember** d. **J.**, **Mittags** **10 Uhr**, werden auf dem **Rechtshof** im **Bezirk** **Wiesbaden** **17** **Haufen** (je zu **30** **Stücken**) **Quast** **wiederholt** **öffentlich** **versteigert**.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1897.

### Nichtamtliche Anzeigen



## Wreschner,

16. Langgasse 16,

verkauft

prima Gummi-Schuhe

für Damen alle Größen 2.25,

für Kinder von 1.25 an,

für Herren mit Doppel-Kappe und Sporn 4.25.



Man achte, bitte, beim Eingang auf die

No. 16.



## Wiesbadener Radfahrer-Verein und Ruder-Club

ladet seine Mitglieder nebst Damen zu einem

gemüthlichen Abend

auf **Sonntag**, den **5. er.**, **Abends** **8 Uhr**, ins **Clabok** (**Nonnenhof**) **ergeben** **ein**.

Der **Vorstand**.

Zur **Vermeidung** des **Verfalls** und **Wiederbesuchs** empfehle ich

## Belgische Anthracitkohlen

von **Beche**

**Bonne Espérance, Herstal.**

Diese **Kohle**, der **besten** **englischen** **Anthracitkohle** **gleich**, **bildet** ein **vorzügliches** **Heizmaterial** für **Dampfer** **und** **Schiffe**.

Feiner **offizier**:

**halbfette** **rußfreie** **Kupfstein**, **Korn** **I u. II**

für **Salon**- und **Zimmer** **beheizt**, sowie **alle** **anderen** **Sorten** **Settfohlen** **aus** **direktem** **Ertrag** **ab** **Beche**. **Sämmtliche** **anderen** **Dreimaterialien** **in** **nur** **Ia** **Qualität**.

Preislisten **gerne** **zu** **Diensten**.

**Th. Schweissguth,**

**Langgasse 27a.** **Nerostraße 17.** **Langgasse 27a.**

## Weihnachts-Einkäufe.

Wir erlauben uns hierdurch an das kaufende Publikum die **ergebenste** **Bitte** zu **richten**, in **erster** **Reihe** **nur** **bei** **hiesigen**, als **solid** **bekannt** **Geschäften**, seine **Einkäufe** zu **machen**. Es **gibt** **derselben** **in** **jeder** **Branche** **sicherlich** **genug** **in** **Wiesbaden**, **worin** **zu** **billigsten** **Preisen** **gute** **Waaren** zu **haben** **sind**, sodass **es** **ebenso** **unklug** **wie** **überflüssig** **ist**, von **auswärts** **Sachen** zu **beziehen**, welche **in** **den** **meisten** **Fällen** **ohne** **vorher** **gesehen** zu **sein**, **bezahlt** **werden** **müssen**. (Nachnahmesendungen.)

**Besonders** **bitten** **wir** **dringend** **alle** **Privat- u. öffentlichen** **Wohlthätigkeitsanstalten**, **denen** **Beiträge** **von** **hiesigen** **Bürgern** zu **Weihnachtseinkäufen** **überwiesen** **werden**, **dieser** **unserer** **Mahnung** **Folge** zu **leisten**.

Wir halten es **ferner** **für** **unsere** **Pflicht**, das **Publikum** **besonders** **vor** **solchen** **Geschäften** **dringend** **zu** **warnen**, welche **marktschreierische** **Anzeigen** **erlassen** **oder** **Waaren** **in** **den** **Schaufenstern** **zu** **billigeren** **Preisen** **ausstellen**, als **wie** **sie** **solche** **in** **Wirklichkeit** **verkaufen** (sogenannte **Lockvögel**). In **allen** **diesem** **Fällen** **verbirgt** **sich** **hinter** **solcher** **unlauteren** **Reclame** **der** **unreelle** **Zweck**, die **Käufer** **anzulocken**, um **ihnen** **andere** **Waaren** **anzuführen**.

Unser **Mahnruf** **richtet** **sich** **hauptsächlich** **an** **die** **Damenwelt**, welche **gerne** **derartigen** **Reclamen** **zu** **ihrem** **eigenen** **Schaden** **nachgeht**; möchten **dieselben** **unsere** **Warnung** **beachten** **und** **nur** **in** **solchen** **Geschäften** **ihre** **Einkäufe** **machen**, welche **guten** **Ruf** **haben** **und** **Vertrauen** **genießen**.

**Gute** **Waare** **ist** **immer** **die** **billigste!**

**Wer** **nur** **billig** **kaufen** **will**, **kauft** **schlecht!**

Auch **warnen** **wir** **alle** **Geschäftsinhaber**, **Reclamen** **in** **den** **Zeitungen** **und** **Schaufenstern** **zu** **erlassen**, die **wider** **das** **Gesetz** **gegen** **den** **unlauteren** **Wettbewerb** **verstossen**, **indem** **wir** **sonst** **gezwungen** **sind**, auf **Grund** **der** **betreffenden** **Paragraphen** **dieses** **Gesetzes** **gerichtlich** **gegen** **dieselben** **vorzugehen**.

15731  
Verein selbstständiger Kaufleute.

Buchhandlung 15745

**Jurany & Hensel's Nachf.,**

hebt **Wilhelmstraße 28** (Posthotel u. Hotel Bristol)

**Telephonruf 630.**

## Zum Confectbacken.

Täglich frisch geriebene

Mandeln und Haselnusskerne.

- |                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1stes. Confectmehl. | Neues Citronat.         |
| „ Staubzucker.      | „ Orangeat.             |
| „ Vanillezucker.    | „ Citronen.             |
| „ Gries-Rahmwaade.  | Vanille u. Vanillin.    |
| Neue Rosinen.       | Backoblaten.            |
| „ Sultaninen.       | Backpulver.             |
| „ Corintinen.       | Anis u. Rosenwasser.    |
| „ Tafelrosinen.     | Syrup.                  |
| „ Mandeln.          | 1ste. Vanillechocolade. |

Backpottasche und Hirschhornsalz,  
Garantirt reinen Bienen-Honig  
empfehlen billigst und nur in feinsten Qualitäten

**P. Enders,**

**Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.**

**Telephon 195.** 15784

## Kauf-, Gemälde- und Autographen-Auction in Köln.

Die **Sammlungen** der **Herrn**: **Antoni J. Grade-Wiesbaden**, **C. Corles-Genet**, **Wagner-Verlag** **Frankfurt** **am** **Main**, **Director** **von** **Frankfurt** **am** **Main**, **Sammlungen** **Dr. Dörbach** **am** **Main**, **Dr. D.**

1) **Antiquitäten, Autographen, abschließende** **Säuberung**, **Mittel** **z.** (1055 Nummern.)

**Versteigerung** **den** **13. bis** **16. Debr.** **1897.**

2) **Gemälde** **neuerer** **u. älterer** **Meister**, **Antiquitäten, Aquarelle, eingekaufte** **Prachtblätter** **z.** (406 Nrn.)

**Versteigerung** **den** **17. und** **18. Debr.** **1897.**

3) **Autographen**. (1140 Nummern.) F 69

**Versteigerung** **den** **20. und** **21. Debr.** **1897.**

Kataloge **sind** **gratis** **zu** **besorgen**.

**J. M. Haberle (H. Lempertz's Söhne) Köln.**



Zu **Weihnachts-Geschenken** **empfehle** **selbstverfertigte** **Hand- u. Kesselfächer, Schürzen u. Taschen, Mäse, Tonrösten, Corsets und Damen-Taschen, Portemonnaie, Cigaretten-Etui z.** **Polenmägen, Faher, Reit- und Kinder-Beläten.**

**Schmuck- und Spielzeuge** **von** **Gold** **u. z.** **Stückchen**, wie **Polenmägen** **z.** **werden** **montirt**. **Reparaturen** **an** **Schmuck- und Spielzeugen** **werden** **besonders** **besorgt**. 15735

**F. Lammert, Sattler,**  
**9. Grabenstraße 9.**

## Regenschirme

empfehle als **praktisches** **Weihnachts-Geschenk** **in** **großer** **auswahl** **zu** **billigen** **Preisen** 15746

**Franz Jeschke,** **62. Kirchgasse 62,** **nächst** **der** **Langgasse.**

## Natural-Verpflegungstation.

Der **Winter** **mit** **seiner** **Kälte** **ist** **nimmich** **eingetrossen** **und** **sind** **damit** **vielen** **unserer** **Mitmenschen** **manngleiche** **Unbehagen** **anfertigt** **worden**.

Wir **am** **dürften** **werden** **dadurch** **die** **„armen** **Wanderer“** **betreffen**, die **jetzt** **in** **der** **Brand** **von** **Dr.** **zu** **Dr.** **ihre** **Verpflegung** **suchen** **müssen**. **Man** **muß** **hier** **Wohlthätigkeit**, **an** **dem** **Seber** **gerne** **die** **Seiner** **mit** **einer** **Gabe** **erzelen**.

Um **unsere** **Anstalt** **in** **den** **Stand** **zu** **setzen**, um **die** **Weihnachtszeit** **den** **bei** **uns** **verpflegten** **Wandern**, welche **fern** **vom** **Wohnort** **den** **Erwerb** **und** **Wohnen** **müssen**, ein **kleines** **nützliches** **Geschenk** **(Beifeidungsstücke, Schuwerk z.)** **abzugeben** **zu** **lassen**, **richten** **wir** **an** **alle** **edlen** **Menschen** **den** **besten** **Wunsch**, **ihnen** **ihre** **gütige** **Beihilfe** **zur** **Beihilfe** **von** **Beihilfen** **oder** **Beifeidungsgegenständen** **gütlich** **zu** **unterstützen**.

Gaben **nehmen** **entgegen** **der** **Hausnummer** **Sturm** **(No. Servicehaus, Wallerstraße 2) und** **die** **Unterstützung**. **Wiesbaden**, **den** **26. November** **1897.**

Der **Vorstand** **der** **Natural-Verpflegungstation.**

Der **Vorsitzende**: **Dr. Rölliger**; **Der** **Schriftführer**: **Hess**, **C. Hensel**, **Königold**, **Reiniger**, **Reiniger**.

**Bürgermeister**, **Wiesbaden**, **Zimmer** **10.**

## Grosses Möbel - Stofflager

in: **Crepe, Granit, Rip, Fantasie, Seide, Elfenbein** **und** **französisches** **Fahrbett**, **und** **opporante** **Küchenschere, Pflanzschere, Pflanze** **mit** **Selbst-Untergrund.**

**Ferner** **empfehlen** **wir**: **Bolton, Wolfries, Filzstücke** **für** **Stickerien**, **Cretonne** **für** **Vorhänge** **und** **Möbelbezüge**. 14294

**Wiesbaden,** **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.**

Unsere **Läden** **sind** **bis** **Weihnachten** **auch** **Sonntags** **bis** **7** **Uhr** **Abends** **geöffnet**.

## Weihnachtsbitte für das Frauen-Vpl. Findenhans.

Der **Kauf** **unserer** **neuen** **Hauses** **Waldstraße 31** **und** **der** **Haus** **besten** **hat** **uns** **große** **Kosten** **verursacht**, **so** **daß** **unsere** **Kasse** **zum** **Weihnachtsfest** **leer** **ist**. **Dagegen** **ist** **die** **Zahl** **der** **Beihilfen** **auf** **17** **getiegen** **und** **3** **warten** **noch** **der** **Aufnahme**. **Für** **diese** **große** **Hülfe** **schalt** **es** **nach** **an** **Beihilfen**, **Beihilfen**, **Geräthhalten** **z.** **Wir** **bitten** **daher** **gerne**, **alle** **Freunde** **des** **Armen**, **unser** **in** **dieser** **Weihnachtszeit** **freundlich** **zu** **gehenden** **Beihilfen** **empfehlen** **wir** **zu** **Weihnachts-Beihilfen**: **Samen**, **Zeichne** **von** **10** **bis** **50 Pf.**, **Eigen-Teppiche**, **gemüthliche** **Beihilfen** **z.**, **die** **täglich** **von** **8-5** **Uhr** **Nachmittags** **in** **der** **Waldstraße 31**, **zu** **besichtigen** **sind**.

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| Dr. <b>Reiniger</b> <b>Abegg</b> .       | Fr. <b>v. Dungen</b> .               |
| Dr. <b>Stadtth</b> <b>Kanner</b> .       | Fr. <b>Director</b> <b>Fischer</b> . |
| Dr. <b>Dr. med.</b> <b>Kranz-Bosch</b> . | Fr. <b>A. v. Hansenfeld</b> .        |
| Dr. <b>Präsident</b> <b>Opitz</b> .      | Fr. <b>E. v. Pisten</b> .            |
| Dr. <b>Admiral</b> <b>Werner</b> .       | Fr. <b>Joseph</b> <b>Schulze</b> .   |
| Dr. <b>Hr.</b> <b>Ziemendorf</b> .       | Fr. <b>Hr.</b> <b>Ziemendorf</b> .   |

**Langgasse 6, 2. Eing.** **Gemeindehaus**, **sind** **auch** **einige** **Abonnenten** **alten** **Wittags** **und** **Wendtags** **(Sd.)**.

**Freundliche** **Abgabe** **Beihilfen**, **2, 3, 4, und** **7** **Zimmer**, **mit** **Rechen** **ist** **a. später** **an** **verm.** **Nach** **Philippstraße 15, G. 7022**

## 5 Mk. Belohnung

dem **Beihilfen** **eines** **doppelt** **Belohnung** **(Bierstapel mit grün-roth-goldenen** **Band** **und** **eingraviert** **Wappen)**. **Abzugeben** **Waldstraße 31, 1.**

## Verloren

am **Freitag** **Nachmittags** **am** **dem** **Arbeitsmarkt** **ein** **Regenschirm** **mit** **H. Braunweiser** **Marke**. **Gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Waldstraße 7, 2.**

**Wieder-Gewinn** **verloren**. **Abzugeben** **Waldstraße 1.**

**Ein** **Wald-Fischer**, **Schwarz** **und** **braun** **gefärbt**, **gelandeten** **Walden** **Walden** **Walden**, **Waldstraße 7, 2.**

**Zur gefl. Beachtung.**

Cognac und Spirituosen.		Preis per Flasche ohne Glas	
	Mk.	Pf.	
Kornbranntwein	—	60	
Weisser Kummel	—	50	
Nordhäuser, ff.	—	90	
Dauborner	—	—	
Getreide-Kummel	1	—	
Berliner Gilka Original	1	50	
Russischer Kummel	1	70	
Pfeffermünz	1	10	
Wachholder	1	50	
Steinhäger, ff.	2	50	
Kornbranntwein, alter	1	50	
Rum 1., 1.50 und	2	—	
Rum de Jamaica	2	—	
Arrak de Batavia 2- und	3	—	
Cognac, deutscher, von 1.50 bis	3	—	
Cognac, franz., von 4 bis	10	—	
Whisky Old Scotch von 5 bis	6	—	

Tafel-Liqueure.		Preis per Flasche ohne Glas	
	Mk.	Pf.	
Anisette	1	50	
Himbeer	1	75	
Ingber	1	50	
Pfeffermünz	1	50	
Vanille	2	—	
Ananas	2	—	
Aha's Excelsior	2	—	

Punsch-Essenzen.		Preis per Flasche ohne Glas	
	Mk.	Pf.	
Rum-Punsch 1.69, 2 und	3	—	
Arrak-Punsch 2- und	3	—	
Portwein-Punsch	3	—	
Burgunder-Punsch	3	—	
Kaiser-Punsch	3	50	

Bis 12 Fl. Preisermässigung. Proben gratis.

**C. Erb, Nerostrasse 12.** 14853

**Laterna Magica.**



Alle Laternen sind mit den feinsten u. correcten optischen Gläsern versehen und von anerkannt ausgezeichneter Wirkung. Dieselben sind von 70 Pf. an zu haben, sowie grosse Auswahl Bilder in allen Grössen zu den billigsten Preisen. 15693

**H. Kneipp, Goldgasse 9.**

Alle photogr. Apparate zu herabgesetzten Preisen. Amerik. Stereoscope p. St. 2.75 Mk.

**Zur Turnhalle,**

Wendthofstr. 41.

Gute Camflag Abend:

**Mehlsuppe,**

C. F. Bender.

Die Buchhandlung  
**Jurany & Hensel's Nachf.**  
befindet sich jetzt nicht mehr Langgasse, sondern  
**Wilhelmstrasse 28**  
(Part-Hotel). 15498

**Krell's Lichtverstärker.**  
D. R. G. M. No. 46023.  
Bedeutender Lichtverf.  
Sofort auf jede Lampe passend.  
Im Alleinverkauf bei 14789  
Conrad Krell, Tannusstrasse 13,  
Spec.-Magazin für compl. Küchenrichtungen.

Kleider-Stoffe.	Zum	Tuche und
Weisse Waaren.	Weihnachts-	Buckskins.
Chales und	Verkauf	Hosen- und
Tücher.		Joppen-Stoffe.

gebe auf alle Artikel  
**10% Rabatt,**  
auf Reste 20-30%  
gegen Baarzahlung. 15235

**Anton Reitz,**  
29. Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

Gardinen.	Uebnahme	Barchent, Inlets.
Tisch- und	ganzer	Bett-Möbel-
Bettdecken.	Ausstattungen	Stoffe.
Teppiche und	Feste Preise,	Federn und
Vorlagen.	reelle	Dannen.
	Bedienung.	

**Patent-Coaks**  
für Aufheizungen,  
**Gierkohlen**  
von Zechen „Alte Saale“  
sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität  
empfehlen 14012

**Th. Schweissguth,**  
Telephon 274. Nerostrasse 17.

**Weihnachts-Ausstellung**  
in  
**Holz-, Korb- u. Bürstenwaaren.**  
Sessel, Blumentische  
und Puppenwagen  
in grosser Auswahl 15739  
zu staunend billigen Preisen.  
**C. Rossel Nachf.,**  
A. Beck,  
Goldgasse 13.

**Gustav Erkel,**  
Seifenfabrik,  
vorm. Louis Heiser,  
Kgl. Hoflieferant.  
**Eröffnung**  
meiner neuen Geschäftsräume  
**Langgasse 43.**  
Seifen, Lichte, Parfümerien.  
**Christbaumschmuck.** 15739

**Für Weihnachten.**  
**Lebensgrosse Porträts**  
nach jeder Photographie künstlerisch auf das Feinste angefertigt.  
Probepbilder bei Herrn **Franz Bössing,** Kirchgasse. Bestellb.  
**Hilse** g. Buchh., Kompost. F 69  
Timmermann, Hamburg,  
Langertkamp 19.  
505. Morgen-Ausgabe. Der wirklich Gefragte kennt die  
Adressen! „Schmerzlich berührt“, doch man so leidet! Anderes —  
abermals Freitag. Bitte noch direkt anzusprechen. Etcs.

**Propaganda-Verkauf in Damen-Wäsche**

Aussergewöhnliche Gelegenheit zum billigen Einkauf nützlicher Weihnachts-Geschenke.

- Damen-Taghemden** aus schwerem Cretonne mit Spitze 1.35, 1.75, 2.00 Mk.
- Damen-Taghemden** aus sehr gutem Madapol. mit Handfeston 1.90 u. 2.25 Mk.
- Damen-Taghemden** mit Handstickerei 2.50 u. 3.00 Mk.
- Damen-Nachthemden** mit Handfeston 3.50 Mk.
- Damen-Nachthemden** mit Stickerei 3.75, 4.75, 5.00 Mk.
- Damen-Nachthemden** mit bunter Stickerei 4.00 Mk.

- Damen-Beinkleider** schwerer Cretonne, gebogt, 1.70 Mk.
- Damen-Beinkleider** mit Volant, aus Madapolam mit Handfeston 2.00 Mk.
- Damen-Beinkleider** mit Stickerei 2.00, 2.25 und höher.
- Flockeöper-Beinkleider** gebogt, 2.00 Mk.
- Flockeöper-Beinkleider** mit Feston-Volant 2.50 Mk.
- Damen-Negligéjacken** 2.00, 2.25, 3.25 Mk.

- Kissenbezüge,** 4 Seiten m. Handfeston, Stück 2.75 u. 3.00.
- Kissenbezüge** mit Buchstaben gestickt, „ 2.00.

**Damen-Tuch-Unterröcke,** sehr hübsch und warm, von 5.50 Mk. an.

**Webergasse 30,**  
Ecke Langgasse.

**Theodor Werner,**

Leinen- und Wäsche-  
Ausstattungs-Geschäft.



## Passende Weihnachts-Geschenke!



Photogr.-Album von 50 Bl. bis Wf. 25.—. Großes Format in eleganter Ausführung schon für Wf. 1.—. Feine Leder- und Leinwand-Alben mit reichem Beschlag zu Wf. 3.—. Rechte Leder-Alben, großes Format, von Wf. 2.25 an.

Post-Album und Tagebücher von 50 Bl. bis Wf. 4.—. Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis Wf. 12.—, in großer Auswahl.

Opernglasstöcke, reizende Neuheiten.

Damen-Taschen in Leder, Stoff, außergewöhnliche Sorten, zu Wf. 1.— bis Wf. 25.—. Große La Ledertasche nur Wf. 3.—.

Reisetaschen in eleganter Ausstattung von Wf. 3.— bis Wf. 20.—. Elegante Cigaretten- und Brieftaschen mit u. ohne Einstecken von 50 Pf. bis Wf. 12.—. Vortemponales, Bistec etc.

Dreitheilige Toilettepiegel in großem Format mit elegantem Rahmen nur Wf. 1.—, feine Sorten bis Wf. 20.—.

Photogr.-Kahmen, neue Muster in größter Auswahl, außerordentlich billig, reiche Rahmenformen zu 50 Pf. und Wf. 1.—.

Handtaschen, Schmuckkästen, Reisesäcke, Schatullen (Stich und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., Wf. 1.—, Wf. 1.50, 2.—, 3.— bis Wf. 12.—.

Schreibgarnituren in ächter Bronze, Schreibzeuge in hübschen neuen Muffen von 50 Pf. bis Wf. 18.—.

Brieflege (Tische etc.), reizende Neuheiten, von Wf. 1.— an.

Zusatzkäufe, Fruchtständer, Bistecarten, geschaltete Mäntel, zu Wf. 1.—, Wf. 2.—, Wf. 3.— bis Wf. 20.—.

Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Zuber, zu Wf. 8.— bis Wf. 25.—. Vollständige Liquor-Service von 1.— Wf. an.

Hübsche Bierfelder und Biertrüge mit feinem Beschlag schon zu Wf. 1.— bis Wf. 8.—.

Kaufservice in größter Auswahl, hübsche Neuheiten, zu 50 Pf., Wf. 1.— bis Wf. 18.—.

Prachtvolle Wandteiler und sonstige Decorationsartikel in Steinzeug, Porzellan, Terracotta etc. von 50 Pf. bis Wf. 25.— (Preislisten).

Großartige Vasen, Jardinières, Näher und Potale etc. für Wandbretter, zu Wf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— p. Stück.

Reizende Kippstühle, außergewöhnliches Sortiment, von 25 Pf. an.

Feine Eisenholz-Gasellen, Cigarettenständer, Photogr.-Kästen, Toiletteständer etc. mit antiken Beschlägen von Wf. 1.50.

Wichtig gehende Taschenuhren nur Wf. 3.—, 1 Jahr Garantie.

Schönes Geschenk für Schulknaben, Federuhren Wf. 3.—.

Salon-Lampen und Wästen dazu 3, 4, 5, 6 Wf. etc.

Handtaschen, hochlegant zu Wf. 3.—, feine Neuheiten bis Wf. 25.—.

Handtaschen und Cig.-Schränke, grobhartige Sorten, zu Wf. 1, 2, 3 bis Wf. 25.—.

Vogelkäfige und Käfigständer in größter Auswahl.

Terzständer, Schirmständer, Notensänder, Nähständer, Papierkörbe in allen Preislagen.

Wandmappen und Garderobenhalter in großer Auswahl.

Wandbretter, Bücherständer, Console, Sanduhnenhalter etc.

Diaphanien zu Wf. 1.25, 2, 3 bis Wf. 10, viel billiger als sonst.

Fische und Gängelempen, gutes Sortiment, sehr preiswürdig.

Englische Koffertaschen, fein lackirt, mit Porzellan, nur Wf. 4.—.



15553



### Alles hervorragende Neuheiten.

In großartiger Auswahl.

Passend für alle Stände.

Zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, meine

12 Schaufenster

zu besichtigen.

Verpackung und Versandt wird gerne übernommen.

## Kaufhaus Caspar Führer.

In allen Räumen des Hauses 48. Kirchgasse 48.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Plage.

Telephon 309.

### Robert Hoppe's Kinder-Nähr-Zwieback.

Käsest kräftigend u. den Knochenbau stärend. empfiehlt in Pack. à 10 und 20 Pf. Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

## Für Damen!

Pantoffel No. 37-42 von 50 Pf. an, starke Rahmen, Sohlen u. Absätze 1.50, Gummi-schuh, gute Waare, 2 Mk. 15597

Mainzer Schuh-Bazar, Goldgasse 17.

Bis 24. Dezember:

# Weihnachts-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen.

### Im Parterre:

- Seidenstoffe, schwarz und farbig,
- Wollene Kleiderstoffe,
- Baumwollene Kleiderstoffe,
- Unterröcke in Wolle und Seide,
- Schürzen, Chales etc.

### In der ersten Etage:

- Fertige Costumés,
- Mäntel,
- Capes,
- Blousen,
- Morgenröcke.

Langgasse 20.

# J. Hertz,

Langgasse 20.

### Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 6. Dezember cr., Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Wehlritzstr. 41:

#### Angeordnete Haupt-Verammlung.

Tagesordnung: 1. Auswahl des Schriftführers. 2. Abänderung der Satzungen. 3. Festschreibung des Beschlusses für 1898. 4. Sonstiges. F 318

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### Lokal-Gewerbeverein.

Montag, den 6. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

#### Vereins-Abend

zur Vorführung technischer Neuheiten und Besprechung gewerblicher Fragen, bei welcher Gelegenheit

Herr Regierungsbaumeister Woos

(Herausgeber des Fachblattes „Die Werkstatt“) über: „Verschiedene Missstände im geschäftlichen Leben“ referieren wird.

Mitglieder, welche beabsichtigen, Neuheiten vorzuführen, werden gebeten, dies baldigst im Vereinsbüro, Wehlritzstrasse 34, anzumelden. F 363

Um recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand:

Ch. Ganb, Vorsitzender.

### Protestanten-Verein.

Montag, den 6. Dezember, Abends 6 Uhr, im Saale der Loge Platz, Friedrichstr. 27,

#### Vortrag

des Herrn Pfarrer Altherr aus Basel.

„Albert Döhms, ein Vorbild freier Frömmigkeit.“

Der Eintritt ist frei, doch kann beim Eintritt ein Beitrag zu den Kosten gegeben werden.

Bu zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Freunde des Vereins ein

Der Vorstand.

S. K.:

Dr. Wilhelm Fresenius.

### Christlicher Arbeiter-Verein.

Samstag, den 5. Dezember, 7 1/2 Uhr, Raurergasse 4:

#### Familien-Abend.

Musikvorträge, Vellamationen u.

Vortrag des Herrn Pfarrer Koppermann:

„David Livingstone.“

Stätte willkommen. — Eintritt frei. 15695

Wiesbadener

### Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Bestandteile Sterbefälle am Wehr. Zahlt den Hinterbliebenen versterbender Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Böhmerdt, Wehlritzstr. 4, 2, und Laugasse 27, 1 sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 336

#### Primaüte Breihei-beeren

per 10-Pfd.-Eimerchen 4 Mk., 1/2 Pfd. Fruchtmarke per 10-Pfd.-Eimerchen 3 Mk., sowie alle Sorten (s. Preis) und Karmelosen, (s. Preis) zu empfangen

W. Meyer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.

## Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich:

Damen-Kleiderstoffe, Flanelle, Herren- und Knaben-Anzug- und Ueberzieher-Stoffe, Weisse und bunte Baumwollwaren, Leinen, Tisch- u. Handtuch-Gebilde etc. Damen-Confections-Stoffe. Reise-Decken, woll. Bett-Decken, seid. Cachenez, Taschentücher, Schürzen.

Ein grosses Sortiment Kleiderstoffe u. andere Artikel, nur reelle Waare, habe ich für den

### Weihnachtsverkauf

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Reste von allen Artikeln auffallend billig.

## J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,

Tuch-, Mode- und Manufactur-Waaren.

## E. Arendt,

Tannusstrasse 7, gegenüber dem Kochbrunnen.

### Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle eine grosse Parthie Reste in bekannt guten Qualitäten für Anzüge, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge etc. 15339

zu sehr billigen Preisen,

sowie fertige Schlafröcke, Pel.-Mäntel, Joppen, Plaid, etc. zu jedem annehmbaren Preis.

## Winter-Saison 1897/98.

# „Ulster“

in allen Grössen und modernen

Farben von Mk. 28.-

anfangend.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.



Alles auf Credit.

Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher, Herren-Havelocks, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelocks, Hüte, Stiefel, Schirme.

Bärenstrasse 4, 1.

Alles auf Credit.

Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe, Weisswaren.

Bärenstrasse 4, 1.

Alles auf Credit.

Alles auf Abzahlung bei grösster Auswahl und coulantem Bedingungen im Credit-Haus I. Ittmann

Bärenstrasse 4, 1.

Alles auf Credit.

Damen- u. Herren-Stiefel u. Schuhe, Hüte u. Schirme, Uhren, Kinderwagen, Tischlampen, Hängelampen etc. etc.

Bärenstrasse 4, 1.

Alles auf Credit.

Grösstes Lager in Möbeln und Polster-Waaren, Betten, Vorhängen, Portieren und Teppichen.

Bärenstrasse 4, 1.

**Vollständiger Ausverkauf**  
Die zur Concurdmasse des Manufakturwaaren-Geschäfts  
**Fr. Kuchs, Kirchgasse 54**

dahier, gehörigen Waarenbestände, als:  
Niederstoffe für Damen und Kinder in schwarz und farbig,  
Kleiderstoffe, schwarze und farbige Seidenstoffe, Gelbes und  
Weisses für Kleider und Besatz, gefärbte Baülle und Mull,  
Kleider, Möbel- und Bettstoffe, Satin, Stoffe für Wäsche,  
Hüter, Schürzenstoffe, Haarschnur, Drell für Handarbeiter,  
Vorführstoffe, Gardinen- und Aufhängstoffe, Barcarat,  
Flanelle, Zwilch, Hochwäse, Molton, Tischtücher u. Servietten,  
Kanditücher, farbige Tischzeuge am Stück, Tischentwürfe, weiß  
und buntfarbig und bunt, Interredstoffe und farbige Inter-  
redde, Tisch- und Bettdecken, Bettdecken in Wolle und  
Baumwolle, Tauer-Gewebe, Bettunterlagstoffe u.

weiden zu  
**außergewöhnlich billigen Preisen**  
ausverkauft.  
Diese Gelegenheit für gute und billige Weihnachtsgeschenke.  
Der gerichtlich bestellte Concurd-Verwalter. 14740

**Gummi-**

- |   |  |
|---|--|
| Bälle,<br>Badewannen,<br>Bänder und Ringe,<br>Bettunterlagen,<br>Binden,<br>Eisbeutel,<br>Gurten,<br>Hosensträger,<br>Kämme,<br>Kissen aller Art,<br>Krücken- und<br>Stock-Kapseln,<br>Leibbinden,<br>Reiserollen und<br>-Kissen,<br>Sänger für Kinder, | Schläuche aller Art,<br>Schuhe,<br>Schürzen für Damen<br>und Kinder,<br>Schwammbeutel,<br>Spritzen aller Art,<br>Steckbecken,<br>Strümpfe,<br>Strumpfhalter,<br>Thürpuffer,<br>Urinale,<br>Wärmehäsen,<br>Wasserkissen,<br>Wäsche-<br>Wringmaschinen<br>etc. etc. etc. |
|---|--|

empfehlen 14920  
**G. Kurz, Bahnhofstr. 6.**

**M<sup>me</sup>. Addy Gnusé,**  
Herrngartenstrasse 9. I.

costumes tailleur, toilettes de ville et de soirée. Spécialité de corsages blancs de soie fantaisie. Preis modérés 15123

**Diejenigen Damen**

und Alle, denen eine geregelte Haut-  
pflege Bedürfnis ist, sollten die neue

**Aachener  
Thermalseife**

hergestellt aus den natürlichen  
Quellwässern d. Aachener Thermo,  
versuchen. Anzählich empfohlen bei

**Hautkrankheiten**

der verschiedensten Art, namentlich  
bei unreinem Teigt, Fimo, Mi-  
sser u. s. w. Genauo Gebrauchs-  
anweisung liegt jedem Stücke bei.  
Preis 75 Pfg.



Nur echt, wenn mit  
nebenstehender Schutz-  
marke.  
Zu haben in den Apo-  
theken und Drogehand-  
lungen.

In Wiesbaden in der Adler-Apotheke, Kirchg.;  
Tannus-Apotheke, Tannustr.; bei Oskar Sieber;  
Drogerie, Tannustr. 50; Carl Horzel, Drogerie, Rheinstr.;  
Willy Graf, Drogerie; A. Berling, Drogerie; Otto  
Sieber, Drogerie, am Markt 10; Fr. Bernstein, Wellritz-  
Drogerie, C. Brodt, Materialwädlg.; Willh. Schild, Central-  
Drogerie, Friedrichstr. 16; und Central-Drogerie Michelberg 21.  
**Sühneraugen** zu erhalten immer u. gefahr-  
los J. Kuhl, opt. Selbst-  
gebilde, Heroldstr. 5. Aufseilige Anerkennungen! 10462

**Specialität!**

Die neuesten und Schönsten 15067  
**Puppen-Wagen**



von 1.75 bis 40 Mark per Stück in gro-  
ßartiger Auswahl offerirt als Specialität.  
Eine besonders großartige  
Nummer zu Nr. 5. — per Stück.

**Kaufhaus Caspar Führer,**  
48. Kirchgasse 48. Telephon 309.  
Größtes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

**Den geehrten Damen**

empfehlen zu passenden Weihnachtsgeschenken resp. deren  
Anfertigung:

- Ballblumen, Federn und Feder-Regretts,
- Spitzen-Garnituren, Coiffuren, Morgenhauben  
zu div. Preisen,
- Sammt und Seiden, Tüll und Gaze Stoffe  
von 2 Mt. an,
- Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder von  
10 Pf. an,
- Schwarze, weiße und farbige Spitzen, sowie  
Schleiertülle von 30 Pf. an. 15013

**Geschw. Broelsch,**

8. Friedrichstraße 8, I. Et.,  
vis-à-vis der Delascestraße.

**Dauerbrand-Oefen,  
Regulir-Füll-Oefen,  
Kohlen- und Gas-Herde,  
Ofenschirme, Kohlenkasten etc.**



In Schwarz, Nickel, Emaille und Majolika  
von 15307

36. Friedrichstrasse. **Nicol. Kölsch,** Friedrichstrasse 36.

**Hohenzollern-Mäntel**

mit abknöpfbarer faltenreicher Pelzrinne von 14985  
18 Mark an.

**Wilhelm Deuster,** Oranienstrasse 12.

**Jacob Zingel W<sup>we</sup>.**

Königl. Hoflieferant

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse Nr. 2.

**Feine Bronze- und Kunstguss-Waaren:**

Schreibtisch-Garnituren, Rauchservice, Uhren, Candelaber, Vasen, Tafelaufsätze,  
Jardiniären, Visitenkarten-Schalen, Platten, Wandteller, Wandleuchter, Etagères, Säulen,  
Noten- und Zeitungs-Ständer, geschmackvolle Wand- und Zimmer-Decorationen.

Figuren, Statuetten, Büsten **Wiener Bronzen** Gruppen, Thier- und Fantasiestücke.

Neuheiten der Zinn-Industrie: Becher, Kannen, Pocale, Humpen, Bowlen, Wandschilder, Rauchservice.

Theekessel-Ständer, Bowlen, Blumen- und Käfigtische, Wand-Decorationen, Handleuchter in Schmiedeeisen und Kupfer.  
Tisch-, Salon- und Säulen-Lampen, Etagère- und Boden-Lampen, Boudoirlampchen. — Lampenschirme in allen Grössen und Façons.

**Leder- u.  
Portefeuille-  
Waaren:**

- Albums
- Reise-Taschen
- Patent- u. Koffersäcke
- Hand- u. Curir-Taschen
- Gürtel- u. Haken-Taschen
- Reise-Plaids, Necessaires
- Documenten-Mappen
- Schreib- u. Actenmappen
- Portefeuilles, Visitenk.
- Cig. u. Cigaretten-Etuis
- Portemonnaies, Trésors
- Schmuck-Cassetten
- Arbeits-Cassetten
- Photogr.-Cassetten
- Rahmen u. Paravents
- Menage- u. Theekörbe
- Pompadours, Operngl.-Etuis
- Toilette-Garnituren
- Fächer
- Feine Holzartikel:
- Säulen, Hausapotheken
- Spiel-Cassetten
- Schreibplatte
- u. anderes mehr.

Reichassortirtes Lager in  
**Schreib-, Billet- u. Fantasie-Papieren.**  
Spielkarten.

**PAPETERIE.**  
Monogrammen-Prägung — Lithographie, Druckerel.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten,  
Menus u. Tischkarten in grosser Auswahl,  
Visitenkarten. 15063

Mittwoch, den 8. Dez. 1897, Abends 8 Uhr, im Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22:

# Concert

der Concertsängerin **Anna Kuznitsky**,  
unter freundlicher Mitwirkung von  
**Frl. Henry Picard** (Clavier) und des Kammervirtuosens  
**Herrn Oskar Brückner** (Cello).  
Clavierbegleitung: Herr **Ewald Deutsch**, F 443  
Eintrittskarten: Nummerierte à 4 und 3 Mk., Un-  
nummerierte à 2 Mk. in der Hofmusikalien- und Instrumenten-  
Handlung von **Heinrich Wolf**, Wilhelmstrasse 30, sowie  
in der Buchhandlung von **Feller & Geels**, Langgasse 49.

**Zum Gedenken an das Augusta-Geist.**  
Vor mehr als 25 Jahren habe ich als Pfarrer von Waldorf  
auf dem Kirchhof des Gänbergs nahe gelegenen Schwidershausen  
eine Monarchie beerdigt, die, ähnlich der Erde in der Westseite  
geschickt, jener Wohlthäterin Poppe, die durch gute Werke und  
„Almoes“ die Jernigung der damals katholischen Gemeindefrauen  
der Ort gewonnen hatte, doch ganz Schwidershausen sich dem  
Leibensbegierig angeschlossen. In der Grabrede sagte ich, die Tugend  
von Schwidershausen sei zwar tot, aber ihr Wohlthätigkeitssinn  
würde im Dorfe nicht sterben, sondern würde erst erst wieder lebendig  
werden und sich mit den Worten des Petrus: „Tobad, siehe auf!“  
Aber nun geschah das Wunderbare, daß aus einem neuen Bildchen  
ein Echo mit wunderbar klarer Arbeit und Deutlichkeit meinen Worten  
kam: „Tobad, siehe auf!“ wiedergab. Die Leute blieben erschrocken  
berum, ich aber sagte schnell gefaselt: „Ihr lebet, wie ich bei der  
toten Frau, um eure Wohlthätigkeit zu wecken, sich mir anschließen  
in meinem Ruf: „Tobad, siehe auf!“ und wieder erklang  
das Echo.  
In diese Geschichte, nach der ich im Walde ein Echo gefunden  
habe für mein „Tobad, siehe auf!“, mußte ich denken, als allmählich  
die Wohlthäter und Wohlthäter für unsere Kleinstadtschule und  
unter „Almoesheim“ zu sterben schienen, ob ich nicht in dieser  
Wohlthätigkeit den Ruf: „Tobad, siehe auf!“ sagen sollte und ob  
ich nicht dadurch neues Interesse und neue Wohlthäter für unsere  
so notwendige Anstalt wecken könnte. Freilich soll mein  
„Tobad, siehe auf!“ kein Echo im Walde, sondern im Herzen  
liebender Menschen finden. Aber ruhen auch ich. Bei den Liebes-  
gaben ist es gerade wie bei dem Echo. Wenn man nicht ruft, gibt  
es keinen Wiederhall.  
Sonnenberg, am 1. Advent.  
Schupp, Pfarrer.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle ich  
bei sehr billigen, realen Preisen  
in reichster Auswahl:  
Operngläser, rein achromatisch, von Mk. 7.- an.  
Barometer, Aneroid-System, von Mk. 5.- an.  
Thermometer jeder Gattung von Mk. 0.50 an.  
Brillen, Pinceaux, Lognetten von Mk. 1.50 an.  
Lupe, Stereoskope, Meisszeuge, Schrittmesser, Compasse, Hygrometer etc. etc.  
**R. Petitpierre,**  
Lieferant des Königl. Hof-Theaters  
optisches Institut 1. Ranges,  
academisch gebildeter Fachmann,  
Häfergasse 5, Wiesbaden, Häfergasse 5,  
zwischen Webergasse und Bärenstrasse

**Rich. Weidemann,**  
Gr. Burgstrasse 17. Gr. Burgstrasse 17.  
Atelier für Streich-Instrumenten-Bau u. Rep.  
Grosses Lager  
in alten ächten ital. und deutschen  
**Meister-Geigen u. Cellis,**  
ebenso in billigeren Instrumenten.  
Grosse Auswahl  
in Bogen, Kästen, Pulten,  
Flöten, Trompeten, Zithern,  
Gitarren, Mandolinen, Mund- und Zieh-  
Harmonikas, Musik-Werken, Christbaum-  
untersätzen ff. mit Musik und allen anderen  
Instrumenten, sowie Bestandtheile. 15705

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.  
Früch eingetroffen: Neue Bismarckharinge und  
Rollmöpfe m. Gurteinlage 8, 6 u. 5 Pf. 15126  
**A. Lüther, Wörthstraße 1.**

**Süd- u. Dessert-Weine**  
unter Garantie für absolute Reinheit.

Moscato dolce, wie Malaga	1/2 Fl. - 90 Mk.
Calif. old Portwine	1.25
Sherry	1.25
Marsala dolce	1.20
vecchio	1.50
extra	1.80
Alter Malaga, rotgoldener	2.50
st. Sect.	2.50
Madeira zum Kochen	1.50
old	1.80
superior	2.50
Old Sherry	1.50
extra superior	2.50
Portwine superior	1.80
old	2.50
Med. Ungarwein (Ruster Ausb.)	1.80

(Von Dr. C. Bischof, Berlin, auf Reinheit untersucht.) 18959  
**Wilh. Heinr. Birek,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Weihnachten 1897.  
**Wilh. Sulzer,**  
Inh. Friedrich Schuck,  
Papierhandlung.  
Telephon 616. Marktstrasse 17.  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
Luxuspapiere: Briefbogen, Karten und Couverts  
in feinsten Cassetten von 50 Pf. bis 10.- Mk.  
Lederwännen: Albums für Photographien, Marken,  
Lichtbilder und Postkarten. Schreibmaschinen,  
Brief-, Visir- u. Geldtaschen, Cigarren- u. Cigaretten-  
Etuis.  
Koch-, Fremden- und Poesiebücher.  
Ordnungs- und Werthpapiermappen etc.  
Photographie-Rahmen, Schreibzeuge,  
Tintenfass, feinste Federhalter und Bleistifte.  
Amerik. Filzfedern mit 14-far. Goldfäden zu  
Mk. 5.- und Mk. 6.-.  
Farbenkasten und Farbstift-Etuis.  
Bilderbücher u. Jugendschriften, Modellirappen,  
Kinderspiele, Pflanzepressen und Reisaugen.  
Brennapparate mit Stift Mk. 6.50.  
Gegenstände zum Bemalen und Brennen billigst.  
Monogrammpprägungen. Visitenkarten.

**Neuheiten für den Herbst**  
in  
Verschnürungen, Tressen,  
Passementerien, Garnituren,  
Bändern und Spitzen  
empfehle ich in grosser Auswahl. 15125  
**Sal. Bacharach,**  
Webergasse 2, am Kaiser-Friedrich-Platz.

**AUGUST WERNER**  
**Hemden**  
nach Maass oder Muster  
unter Garantie für guten Sitz  
**VON 4 Mk.**  
an. 15943  
Webergasse 30

**Bilderrahmen**  
zur  
**Oelgemälde,**  
**Kupferstiche, Photographien,**  
**Hausegen etc.,**  
sowie mein grosses  
**Leistenlager zu Einrahmungen**  
jeder Art,  
und sicher gegen Staub und Rauch, empfiehlt zu  
möglichst billigen Preisen  
**P. Piroth,**  
Häfergasse 5. Häfergasse 5.  
**Vergolderei,**  
Bilderrahmen- und Spiegel-Fabrikation,  
Bilder-Einrahmungs-Geschäft. 15608  
**St. Nicolaus.**  
Den geehrten Holländer Herrschaften empfehle meine ächten  
Holländer Speculatius, Zetterbanquetts, Chocoade und  
Macarontier, Vorblenden etc. etc.  
**W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**

**Zu Festgeschenken**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in Gruppen, Figuren,  
Büsten etc. in Gips- und Terracotta in vorzüglicher  
Ausführung zu billigen Preisen. 15412  
**Jean Schill,** Gypsfigurenlozer,  
Doppelstrasse 5.  
Einziges Spezial-Geschäft am Platz. Keine Konfiserie  
NB: Reine Reparaturverträge bringe in empfl. Erinnerung

**Zurückgesetzt.**  
Einen grösseren Posten  
**Korsetts**  
in nur prima Qualitäten, darunter  
Pariser und Brüsseler Façons, zu  
bedeutend herabgesetzten  
Preisen. 15961  
**J. Reutlinger,**  
Langgasse 37,  
vorm. S. Winter Nachf.

**Wegen Aufgabe des Artikels.**  
Bestand fällt nach auf Lager habenden  
**Zabadyseifen,**  
darunter ein großer Vorrath **Bereck'sche Sanitätsseifen,**  
unter Fabrikpreis. 15960  
**B. Cratz,**  
Riedgasse 64, n. d. Langgasse.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.  
Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden die  
ergebene Mitteilung, daß mir die Vertretung der  
**Rüdesheimer Schaumwein-Fabrik**  
(C. H. Schultz, Rüdesheim a. Rh.)  
für den hiesigen Platz und Umgebung übertragen  
worden ist.  
Indem ich um gefällige Zuwendung von Auf-  
trägen bitte, zeichne  
Gründungs-Vorw.  
**Otto Süssé,**  
Emserstraße 23. 15981

Möbel und Betten zu verleihen **Kleiststraße 24, B. 7479**  
Englisch-französische Conversation u. à 1.50 Mt.  
Kopelstraße 7, Stb. 2, 11-12 und 6-7 Uhr.  
**Großes schönes Stagenhaus**  
mit Garten, in ruhiger freundlicher Lage, nahe Straßenbahnhal-  
testelle, Wegzugs halber baldigst zu verkaufen. Gute Kapitalanlage.  
Näh. direct vom Besitzer an **H. 8. 99** wohl hier. 15295  
G. erb. Wegmann (Hetz) u. ich **H. Joannet** bill. **Wörthstr. 6, I.**  
**Eiserne Bettstühle** mit neuen Einlagen, 2 eiserne Kinder-  
betten in bestem Zustande **Wichelberg 9, 2 St. I.** 15581

Sehr billig zu verk.: Selbstgeord. vollst. Ruth-, Zinnen-  
u. eiserne Betten, sowie eins. Rothhaas, Segras- u. Stroh-  
matratzen, Deckbetten, Blumenten u. Rillen. Preiszahl. werd.  
bewilligt. Das Anfahr. von Holzröhren u. Betten wird  
praktisch u. billigst ausgef. **Wäldstr. 6, Stb. 4.** 11639  
Zu verkaufen ein **Wohlfühl**, 500/200 Cmt. g. vertheidigte  
Thüren mit 7. u. 8. bei  
Schreiner **Joseph Arzbach**, **Wörthstraße 66.** 7416  
Ankand. Dome haben bei Wwe. genügl. Platz mit guter  
Benutz. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. 7517

**Riedgasse 34**  
Laden mit Wohnung sofort  
oder später zu vermieten.  
Näh. bei **Ed. Weygandt,**  
Büreau im Hofe. 7415